

Bericht aus der Jahresschlußsitzung des Gemeinderates vom 11. Dezember 2019:

TOP 01 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung über den Stellenplan 2020 der Stadt Hornberg beraten hat. Der Stellenplan wird in den Haushaltsplan 2020 eingearbeitet.

TOP 02 Wohnhaus Reichenbacher Straße 13 a: Arbeitsvergaben energetische Modernisierung

Für die Sanierung des städtischen Wohnhauses Reichenbacher Straße 13 a wurden die Angebotsanfragen für die energetischen Maßnahmen und den Rolladenbau sowie die Glaserarbeiten durchgeführt. Das Architekturbüro Wöhrle, Hornberg hat die Angebote sachlich und rechnerisch geprüft und den vorliegenden Vergabevorschlag erarbeitet. Die Durchführung der Arbeiten ist bis März 2020 vorgesehen.

Stadtbaumeisterin Moser informiert über die Ausschreibungsergebnisse. Insgesamt liegen die Gesamtkosten innerhalb des geschätzten Kostenrahmens.

Auf Anfrage von Stadtrat Müller informiert Frau Moser, dass die Haustür noch relativ neu ist. Bürgermeister Scheffold beauftragt Frau Moser aber, dies zu prüfen und ggf. ein Nachtragsangebot der Firma Eßlinger, Wolfach einzuholen. Die eventuelle Beschaffung einer neuen Haustür liegt dann in der Zuständigkeit des Bürgermeisters.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Aufträge wie folgt, auf der Grundlage der vorliegenden Angebote, jeweils an den günstigsten Bieter zu vergeben:

Glaserarbeiten	Fa. Eßlinger, Wolfach	58.953,54 € / brutto
Rolladenarbeiten	Fa. Moser, Wolfach	14.490,34 € / brutto
Trockenbauarbeiten	Fa. Röck, Hornberg	12.320,19 € / brutto
Zimmerarbeiten	Fa. Nock, Hornberg	18.642,03 € / brutto

Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 104.406,10 Euro.

TOP 03 Antragstellung für eine Tempo 30-Strecke in der Hauptstraße

Hauptamtsleiter Flaig erläutert den Sachverhalt an einem Lageplan. Die Tempo 20-Zone Innenstadt endet in der Hauptstraße in Höhe der Engstelle Hauptstraße 34. Der weitere Verlauf der Hauptstraße bis zum Ortsausgang in Richtung Gutach ist bislang Tempo 50-Bereich.

Nach der Umgestaltung der Hauptstraße ist die Fahrbahn von der Engstelle Hauptstraße 34 bis zur Lagerhalle des Baugeschäfts Kaltenbach schmaler. Durch eine Änderung der Straßenverkehrsordnung besteht hier die Möglichkeit, wegen des Schulhausaltbaus, Hauptstraße 28, eine Tempo 30-Strecke in der Hauptstraße einzurichten. Dies wurde mit der Verkehrsschaukommission des Landratsamtes besprochen und von dortiger Seite begrüßt. Denkbar wäre die Tempo 30-Strecke von der Engstelle Hauptstraße 34 bis unterhalb der beiden neuen Bushaltestellen, Höhe Lagerhalle Baugeschäft Kaltenbach. Auch die Nebenstraßen in diesem Bereich sind Tempo 30-Bereiche.

Auch die Verwaltung empfiehlt eine Tempo 30-Strecke, nicht eine Tempo 30-Zone, um die bestehenden Vorfahrtsregelungen erhalten zu können.

Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass auch aufgrund des Pflegeheimes Stephanus-Haus, der Seniorenwohnanlage Schoffer und der Besucher des Friedhofs, sowie der Tankstelle eine solche Geschwindigkeitsreduzierung Sinn machen könnte.

Stadtrat Hess könnte sich sogar vorstellen, die Tempo 30-Strecke bis zum Knoten Markgrafenviese zu verlängern. Bürgermeister Scheffold sieht hierfür aber keine Chancen, weil das Schulgebäude ausschlaggebend ist und diese Strecke zu lang wäre.

Stadtrat Wöhrle ist gegenteiliger Meinung, für ihn sollte die Tempo 30-Strecke in Höhe des Gallionhauses, Hauptstraße 26 enden.

Stadtrat Fehrenbacher wiederum würde aus Umweltschutz- und Luftreinhaltegründen sogar eine Tempo 30-Strecke bis zum Ortsausgang in Richtung Gutach begrüßen.

In der anderen Richtung würde er eine Tempo 30-Strecke in der Werderstraße bis zum Knoten Krokodil begrüßen.

Hauptamtsleiter Flaig bezeichnet eine Tempo 30-Strecke nur bis zum Gallionhaus als ebenfalls möglich, die Verlängerung bis zur Lagerhalle Kaltenbach wurde seitens der Verkehrsschaukommission nur angeregt, weil dort zwei neue Bushaltestellen angelegt worden sind.

Wegen des Pflegeheims Stephanus-Haus und der Besucher des Friedhofs würde auch Stadtrat Fuhrer den Verwaltungsvorschlag mittragen.

Stadtrat Wöhrle begründet seine Ablehnung dieser langen Strecke. Dauerfahrer in der Hauptstraße sind für ihn benachteiligt, vor allem Handwerksbetriebe. Er befürchtet für diesen Fall einen Umleitungsverkehr durch den Tunnel, was zu zusätzlichen Wegstrecken führen würde. Deshalb spricht er sich gegen den Beschlussvorschlag aus.

Stadtrat Hess hingegen findet, dass die beiden Bushaltestellen eine logische Begrenzung der Tempo 30-Strecke darstellen würden.

Auch Stadtrat Tischer findet dies logisch, da ab der Lagerhalle Kaltenbach stadteinwärts die Hauptstraße verengt wird. Für den überörtlichen Verkehr verspricht er sich

sogar eine positive Lenkungswirkung, beispielsweise für die Verkehrsteilnehmer aus Fahrtrichtung Schramberg.

Stadtrat Küffer hingegen fände es ausreichend, die Tempo 30-Strecke in Höhe Gallionhaus wieder aufzuheben. Die Straßenverengung wird die Verkehrsgeschwindigkeit ohnehin bremsen. Wenn Busse an den neuen Bushaltestellen halten, wirkt auch dies geschwindigkeitsreduzierend.

Da der Vorschlag von Stadtrat Wöhrle vom Beschlussvorschlag der Verwaltung abweicht und deshalb der weitergehende Vorschlag ist, wird über diesen Vorschlag zunächst abgestimmt.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat lehnt mit vier Ja-Stimmen, bei neun Nein-Stimmen, den Vorschlag von Stadtrat Wöhrle ab, die Tempo 30-Strecke nur bis zum Gallionhaus, Hauptstraße 26 zu beantragen.

Nun wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Beschluss 2:

Der Gemeinderat beschließt mit acht Ja-Stimmen, bei fünf Nein-Stimmen, beim Straßenverkehrsamt des Landratsamtes Ortenaukreis Antrag auf Einrichtung einer Tempo 30-Strecke Hauptstraße zu stellen, vom Ende der Tempo 20-Zone Innenstadt, Höhe Engstelle Hauptstraße 34, bis zur Höhe Lagerhalle Baugeschäft Kaltenbach, nördlich der neuen Bushaltestellen.

TOP 04 Widmung von Parkplätzen vor dem Friedhof Hornberg

Im Zuge der Neugestaltung der Hauptstraße werden vor dem Friedhof Hornberg auch zwei Parkplätze angelegt, links und rechts vom Friedhofszugang von der Hauptstraße her. Diese Parkplätze sind nun öffentlich zu widmen.

Der Beschlussvorlage war ein veralteter Übersichtsplan beigelegt. Bürgermeister Scheffold erläutert an einem aktuellen Übersichtsplan die Parkplatzanlagen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die beiden Parkplätze vor dem Friedhof Hornberg, auf den Grundstücken Flst.Nr. 359/3 und 360, gemäß § 5 Abs. 2 Straßengesetz als öffentliche Straße für den öffentlichen Verkehr zu widmen. Die Parkplätze werden gemäß § 5 Abs. 3 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Straßengesetz als Teil der Gemeindestraße „Hauptstraße“ (Ortsstraße) eingestuft.

Dieser Widmungsbeschluss ist öffentlich bekannt zu machen.

TOP 05 Nahwärmezentrale Stadthallenplatz – Vergabe Architektenauftrag

In der Gemeinderatssitzung am 27. November 2019 wurde die Verwaltung beauftragt, bei Architekt Wöhrle ein Honorarangebot für die Architektenleistungen für die Nahwärmezentrale Stadthallenplatz einzuholen.

Das Honorarangebot liegt dem Gemeinderat als Tischvorlage vor. Das Honorarangebot geht von vorläufigen Baukosten von ca. 250.000 Euro netto anrechenbarer Kosten aus. Das endgültige Honorar berechnet sich nach der genehmigten Kostenberechnung. Diese ist noch zu erstellen und vom Gemeinderat abzusegnen.

Vorgesehen ist eine stufenweise Beauftragung des Architekten wie üblich.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Architektenleistungen für die Nahwärmezentrale Stadthallenplatz auf der Grundlage des vorliegenden Honorarangebotes an das Architekturbüro Wöhrle Architektur, Hornberg zu vergeben.

Der Gemeinderatsbeschluss ist dem Kommunalamt des Landratsamtes Ortenaukreis vorzulegen.

TOP 06 Haushaltsplan 2020: Einbringung des Entwurfs

Eine erweiterte Beschlussvorlage mit dem Entwurf des Haushaltsplanes 2020 wurde dem Gemeinderat vor der Sitzung zugestellt. Wie vereinbart, wird der Haushaltsplanentwurf 2020 heute seitens der Verwaltung vorgestellt, aus dem Gemeinderat können Verständnisfragen gestellt werden.

In der nächsten öffentlichen Sitzung am 15. Januar 2020 wird auch die Investitionsliste 2020 vorgelegt, ebenso wird die Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf vorgelegt, mit den Änderungen, die sich bis zur nächsten Sitzung ergeben werden. Dann erfolgt die Beratung im Gemeinderat.

1. Allgemeine Ausführungen:

Rechnungsamtsleiterin Mayer macht in einer Präsentation allgemeine Ausführungen zum Haushaltsplan 2020. Der Entwurf der Haushaltssatzung liegt dem Gemeinderat vor.

Im Ergebnishaushalt 2020 wird ein negatives Gesamtergebnis von 186.700 Euro ausgewiesen.

Im Finanzhaushalt 2020 wird ein Finanzierungsmittelbedarf von 544.200 Euro ausgewiesen.

Eine Kreditermächtigung in Höhe von 550.000 Euro wird vorgeschlagen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite könnte aus Sicht der Verwaltung auf 1,5 Mio. Euro festgelegt werden.

Bei den Steuereinnahmen wird mit einer Gesamtsumme von 3,34 Mio. Euro kalkuliert, was Mehrerträge zum Vorjahr in Höhe von 219.500 Euro darstellt.

Bei den Landeszuweisungen aus dem Finanzausgleich wird mit einem Betrag von 5,083 Mio. Euro kalkuliert, was Mindererträge zum Vorjahr von 65.300 Euro bedeu-

tet.

Die Personalkosten werden im Jahr 2020 mit 2,557 Mio. Euro veranschlagt, dazu kommen ehrenamtliche Entschädigungen in Höhe von 45.400 Euro sowie Personalkosten im Freibad in Höhe von 117.000 Euro.

Die zu zahlenden Umlagen aus dem Finanzausgleich werden mit 3,205 Mio. Euro veranschlagt.

Der Zuschussbedarf für die beiden kirchlichen Kindertagesstätten wird mit 1,04 Mio. Euro veranschlagt, die Stadt Hornberg erhält hier Zuwendungen aus dem Finanzausgleich in Höhe von 421.000 Euro. Der verbleibende Eigenanteil der Stadt Hornberg beträgt damit 619.000 Euro.

Der Großteil der Investitionsausgaben 2020 fällt auf Baumaßnahmen mit 85 %.

Im Jahr 2020 sollen 139.200 Euro an Krediten getilgt werden, bei einer Neukreditaufnahme von 550.000 Euro. Damit wird der Schuldenstand bis Ende 2020 auf 3,341 Mio. Euro steigen. Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung von 780 Euro.

Die Pro-Kopf-Verschuldungen in den Eigenbetrieben Wasserversorgung und Freibad werden in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Vorgeschlagen wird eine Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B um 20 Prozentpunkte.

Zum Haushaltsplanentwurf merkt Frau Mayer an, dass die Ergebniszahlen aus dem Haushaltsjahr 2018 noch nicht vollständig sind.

Die Ist-Zahlen 2019 werden sich noch verändern bis zum Jahresende.

2. Ergebnishaushalt 2020:

Als Anlage 1 liegt dem Gemeinderat die Übersicht über die bedeutendsten Ausgabe-positionen im Ergebnishaushalt 2020 vor. Zu den folgenden Positionen werden Ausführungen gemacht:

Kostenstelle 1122, Finanzverwaltung und Stadtkasse: Die Verwaltung wird eine Übersicht über die gesamten EDV-Kosten erstellen. Diese Übersicht wird dem Gemeinderat noch zur Kenntnis vorgelegt.

Die Eröffnungsbilanz für das Neue Kommunale Haushaltsrecht ist in Arbeit. Sie wird rückwirkend zum 01. Januar 2018 erstellt. Ein Fachbüro wird eingeschaltet. Ziel ist, die Eröffnungsbilanz im Frühjahr 2020 fertig zu stellen.

Die Fortschreibungen der Eröffnungsbilanz ab dem Jahr 2019 erfolgen dann durch das Rechnungsamt.

Kostenstelle 1125, Bauhof: Beim Fuhrpark ist versehentlich noch der alte Unimog aufgeführt, der mittlerweile verkauft wurde. Diese Zeile wird gestrichen.

Für die Neuanschaffung eines Bauhof-LKW's wird noch eine erste Leasingrate eingestellt. Diese Rate wird derzeit noch ermittelt. Vorgesehen ist, für die Auswahl des Fahrzeuges wieder eine Kommission zu gründen.

Für das Einwohnermeldeamt und das Standesamt wurden nun auch Kassenmodule eingerichtet, wie in der Tourist-Info. Hier können Kunden nun auch elektronisch bezahlen.

Kostenstelle 1260, Feuerwehr und Brandschutz: Das Feuerwehrbudget 2020 wurde bereits einvernehmlich zwischen Feuerwehrkommando, Gemeinderatsvertretern und Verwaltung vorgeschrieben. Die Budgetübersicht liegt dem Gemeinderat als Anlage 5 vor.

Kostenstelle 2110, Grundschule: Das Schulbudget ist deutlich gesunken durch den Wegfall der Werkrealschule. Das Schulbudget liegt dem Gemeinderat als Anlage 6 vor.

Kostenstelle 2620, Musikpflege: Stadtrat Hess schlägt vor, eine Anhebung der jährlichen Zuschüsse an die beiden Musikvereine in den Ortsteilen zu prüfen. Bürgermeister Scheffold will entsprechende Anträge der Vereine abwarten. Er weist diesbezüglich darauf hin, dass die Vereine auch eine indirekte Förderung dadurch erhalten, dass die Musikschüler in der städtischen Musikschule, welche Mitglieder der Musikvereine sind, Nachlässe bei den Musikschulgebühren erhalten.

Kostenstelle 2810, Sonstige Kulturpflege: Für die Fertigstellung des Kriegerdenkmals Reichenbach wird noch ein Betrag von 7.500 Euro veranschlagt.

Der Budgetentwurf der Tourist-Info für das Stadtfest 2020 wird dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Verabschiedung vorgelegt, vor der Haushaltsberatung. In diesem Zusammenhang weist Bürgermeister Scheffold auf den immer höher werdenden Bauhofaufwand für solche Veranstaltungen hin, beispielsweise auch für das Mittelalterfest und die Märkte. Die Bauhofverrechnungssätze werden dem Gemeinderat zusammen mit der Jahresrechnung 2018 noch vorgelegt.

Kostenstelle 3140, Soziale Einrichtungen: Die im Jahr 2019 noch veranschlagte Einnahme von 40.500 Euro für die Integrationspauschale wird vorsichtshalber auf 500 Euro herabgesetzt. Hier ist die politische Entwicklung abzuwarten.

Kostenstelle 3650, Kirchliche Kindertagesstätten: Wie bereits ausgeführt, ist der Zuschussbedarf der Stadt Hornberg auf über 600.000 Euro gestiegen.

Kostenstelle 4240, Freibad: Der Zuschussbedarf wird mit 171.300 Euro veranschlagt. Die ursprüngliche Schätzung der Verwaltung ging von 160.000 Euro pro Jahr aus. Auch hier sind die jährlichen Kostensteigerungen zu berücksichtigen. In der nächsten Sitzung wird im Rahmen der Beratung des Wirtschaftsplanes 2020 für den Eigenbetrieb Freibad die Situation erläutert.

Kostenstelle 4241, Sporthalle: Hier sind die Benutzungsgebühren noch neu zu kalkulieren.

Kostenstelle 5110, Stadtentwicklung, Stadtplanung usw.: Die veranschlagten Planungskosten beinhalten auch Kosten für das Schloßbergkonzept, also für Zukunftsplanungen.

Das Sanierungsgebiet Nord wird im ersten Halbjahr 2020 schlussabgerechnet.

Kostenstelle 5320, Gasversorgung: Hier wird in der Änderungsliste noch ein zusätzlicher Ansatz für Beratungskosten im Jahr 2020 eingestellt, für die Neuvergabe des Konzessionsvertrages Gas.

Kostenstelle 5410, Gemeindestraßen: Die Straßenbudgets für Hornberg und die beiden Ortsteile sind noch zu beraten, im Finanzhaushalt sind ggf. noch weitere Mittel vorzusehen.

Kostenstelle 5450, Straßenreinigung und Winterdienst: Frau Mayer erläutert, weshalb das Ergebnis 2018 so stark von den Ansätzen 2019 und 2020 abweicht. Wegen der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht konnten die Abschreibungen und inneren Verrechnungen des Bauhofs, sowie die Rechnungsabgrenzungen für das Jahr 2018 noch nicht mit eingebucht werden.

Kostenstelle 5530, Friedhofs- und Bestattungswesen: Es wird vorgeschlagen, in der Trauerhalle Hornberg eine neue Heizung einzubauen und entsprechende Mittel vorzusehen. Dies ist im Gemeinderat noch zu beraten. Zur bestehenden elektrischen Fußbodenheizung werden zwei Alternativen dem Gemeinderat noch vorgestellt.

Die Friedhofsgebühren werden im Jahr 2020 neu kalkuliert.

Kostenstelle 5550, Forstwirtschaft: Der Forstwirtschaftsplan 2020 wurde bereits vom Gemeinderat beschlossen und eingearbeitet.

Kostenstelle 5551, Landwirtschaft: Die Unterhaltungskosten für das neue Hangmäh- und -mulchgerät sind eingestellt worden. Die Offenhaltung der Landschaft kann so entscheidend vorangetrieben werden.

Fragen zum Ergebnishaushalt werden nicht gestellt.

3. Investitionsplanung 2020:

Der Entwurf der Investitionsplanung liegt dem Gemeinderat als Anlage 2 vor.

Die Investitionsliste 2020 soll am 15. Januar 2020 beraten werden, vor der Beratung des gesamten Haushaltsplanes 2020.

Für den ersten Bauabschnitt des Schulhausaltbaus, Hauptstraße 28 soll ein Betrag von 550.000 Euro eingestellt werden.

Auf dem Sportplatz beabsichtigt der VfR Hornberg, eine Beregnungsanlage zu installieren. Der städtische Eigenanteil wird mit 10.000 Euro vorgesehen.

Im Jahr 2020 soll für die Sanierung der Leimattenstraße ein Planungsansatz von 30.000 Euro eingestellt werden. Ab 2021 kann die Maßnahme dann umgesetzt werden, zusammen mit der Erneuerung von Kanal- und Wasserleitung, und der Straßenbeleuchtung. Ein Leerrohr für die Breitbandversorgung ist einzulegen.

Für das kommende Jahr schlägt die Verwaltung vor, eine Teilsanierung der Storenwaldstraße vorzunehmen.

Für Felssicherungsmaßnahmen am Schloßberg, im städtischen Bereich wird noch auf das Angebot der Firma Sachtleben gewartet. Dieses Angebot wird noch vorgestellt.

Die Zahlen für die Modernisierung der Stadthalle werden noch angepasst.

Hier werden keine Fragen gestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Entwurf des Haushaltsplanes 2020 wie vorgestellt Kenntnis. Die Beratung erfolgt in der nächsten öffentlichen Sitzung.

TOP 07 Bekanntgaben und Anfragen

07.1 Grundschule

Bürgermeister Scheffold informiert über ein Gespräch mit Konrektorin Strittmatter. Der volle Unterrichtsbetrieb ist sichergestellt, Frau Strittmatter berichtet von einer sehr guten Lehrerversorgung. Die Schüler sind auf einem guten Lernstand. Frau Strittmatter betont auch den guten Kontakt mit der Elternvertretung. Lediglich bei den Förderstunden gab es Ausfälle.

Für die Rektorenstelle liegen leider immer noch keine Bewerbungen vor.

07.2 Gütesiegel für die evangelische Kindertagesstätte Arche Noah

Die evangelische Kindertagesstätte Arche Noah wurde aus 60 Einrichtungen als Pilotenrichtung ausgewählt und nun mit dem Beta-Gütesiegel der Bundesvereinigung evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder belohnt, und dies als erste Einrichtung im Kinzigtal.

Bürgermeister Scheffold spricht der Leiterin Frau Tanja Seckinger und ihrem Team ein großes Lob aus.

07.3 Bolzplatz vor der Sporthalle

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, verschiedene Alternativen für den maroden Bolzplatz zu untersuchen. In Frage kommen eine Reparatur, ein Umbau zu einem Hartplatz oder Tennenplatz, die Anlegung eines Rasenplatzes oder die Aufbringung eines Tartanbelages.

Das Ergebnis wird dem Gemeinderat noch vorgestellt.

Stadtbaumeisterin Moser wird mit dem Verfasser des Leserbriefes noch Kontakt aufnehmen, was von Stadtrat Fehrenbacher begrüßt wird.

07.4 Friedhofsparkplatz

Bürgermeister Scheffold informiert, dass für die Erneuerung des Parkplatzes rechts von der Ziegelgrundstraße mehr Kosten entstehen, wie dem Gemeinderat bereits angekündigt worden war. An einem Lageplan erläutert er die Maßnahme.

Es wird vorgeschlagen, die alte Treppenanlage zur Hauptstraße aufzugeben, um so einen Teil der Mehrkosten aufzufangen. Dies würde eine Ersparnis von 6.000 Euro bringen, sodass der gesamte Mehraufwand sich auf 4.000 bis 6.000 Euro reduzieren wird.

Hiermit ist der Gemeinderat einverstanden.

07.5 Mobilfunkversorgung: Weitere Verbesserung der LTE-Versorgung

Die Stadt Hornberg hat mit der Vodafone einen Vertrag abgeschlossen, damit vorläufig eine mobile Funksendeanlage im Bereich Schachen aufgebaut werden kann, um auch hier eine LTE-Versorgung über Vodafone anbieten zu können. Es handelt sich um ein Provisorium, in ca. einem Jahr soll eine endgültige Station errichtet werden.

07.6 Zuschuss an den Musikverein Niederwasser

Der Musikverein und Trachtenkapelle Niederwasser bedankt sich für den Jahreszuschuss von 2.000 Euro.

07.7 Weihnachtsfeier der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Hornberg e.V.

Die AWO lädt zur Weihnachtsfeier am dritten Adventssonntag, 15. Dezember 2019 um 14.00 Uhr in die Stadthalle ein.

07.8 Weihnachtsfeier des Musikvereins Niederwasser

Der Musikverein und Trachtenkapelle Niederwasser lädt zur Weihnachtsfeier am Samstag, 21. Dezember 2019 um 20.00 Uhr in den Gemeindesaal Niederwasser ein.

07.9 Sitzungskalender 2020

Bürgermeister Scheffold informiert, dass die vorsorglich vorgesehene Gemeinderatsitzung am 29. Januar 2020 entfallen wird.

07.10 Weihnachtsfeier am Bahnhof am 23. Dezember 2019

Stadtrat Fehrenbacher informiert, dass die Initiative „Bahnübergäng“ am 23. Dezember 2019 bereits zum elften Mal ihre Weihnachtsfeier beim Bahnübergang Franz-Schiele-Straße durchführen wird. Diese Veranstaltung hat sich mittlerweile etabliert.

Die Verwaltung hat mit den Initiatoren vereinbart, dass die Veranstaltung künftig vor dem Bauhofgebäude stattfindet, damit die Stromversorgung sichergestellt ist.

07.11 Parksituation in der Vorstadtstraße

Stadtrat Wöhrle weist darauf hin, dass die Parksituation zum Schulbeginn und bei Schulende nach wie vor in höchstem Maße unzulänglich ist.

Hauptamtsleiter Flaig antwortet, dass die Gemeindevollzugsbedienstete regelmäßige Kontrollen durchführt. Sie wird nochmals beauftragt.

07.12 Zertifizierung von Heil- und Kurwäldern

Stadtrat Fuhrer hat der Presse entnommen, dass neuerdings Heil- und Kurwälder ausgewiesen werden sollen. Er findet, dass Hornberg hierfür prädestiniert ist.

Bürgermeister Scheffold begrüßt diesen Vorschlag. In Kooperationen, z. B. mit der Oberbergklinik sieht er hier ebenfalls großes Potential.

Die Tourist-Info wird beauftragt, eine erste Vorprüfung vorzunehmen.

07.13 Schriftliche Eingabe: Einrichtung von Hotspots

Stadtrat Hess regt an, ein Angebot der Telekom zu prüfen, um so genannte Hotspots im Stadtgebiet installieren zu können.

07.14 Schriftliche Eingabe: Straßenbaumaßnahme in der Werderstraße

Stadtrat Hess bittet um Nachricht, wann die Baustelle fertiggestellt wird. Der Fußgängerüberweg in der Werderstraße ist noch nicht markiert worden, auch sonstige kleinere Maßnahmen fehlen noch. Stadtrat Hess weist auf die Gefahr von Glatteis hin, weil das Treppengeländer noch nicht installiert ist.

TOP 08 Fragestunde

Hier wird das Wort nicht gewünscht.

TOP 09 Bekanntgabe des Jahresberichts 2019 der Verwaltung

Bürgermeister Scheffold stellt den Jahresbericht 2019 der Verwaltung vor, unter dem Überbegriff „Ein Jahr der Baumaßnahmen“. Der Jahresbericht wird der Presse, dem Gemeinderat und den Zuhörern als Tischvorlage zur Verfügung gestellt. Eine Zusammenfassung des Jahresberichtes wird noch im Amtsblatt veröffentlicht.

Abschließend spricht Bürgermeister Scheffold allen Akteuren seinen Dank aus und seine guten Wünsche für das kommende Jahr.

Die Presse erhält einen besonderen Dank für die faire Berichterstattung.

Stadträtin und erste Bürgermeister-Stellvertreterin Eva Laumann spricht Bürgermeister Scheffold, der Verwaltung und dem städtischen Bauhof im Namen des Gemeinderates ihren Dank aus für die geleistete Arbeit im ablaufenden Jahr. Unterschiedliche Meinungen haben immer dazu geführt, dass die gemeinsame Arbeit zum Wohle aller Hornberger Einwohner geleistet werden konnte.

Damit wird die Sitzung unter dem Beifall des Gremiums geschlossen.